

Eine Idee auf dem Fußballplatz

Der Verein Knirpsenland betreibt die Kindertagesstätte in Vietgest und kann sich dabei auf tolle Eltern stützen



VIETGEST Simone Ackermann weiß es noch ganz genau. Es war auf dem Fußballfeld, als sie dem Spiel ihres Mannes zusah und mit Marion Klinder ins Gespräch kam. Die beiden Frauen bedauerten, dass die Gemeinde Lalendorf die Kindertagesstätte in Vietgest aufgegeben hatte und das Gebäude seit einem Jahr leer stand. Doch beim Klagen beließen es die Frauen nicht. Noch bevor das Fußballspiel der Männer abgepfiffen war, stand für sie fest: Wir versuchen, die Einrichtung wieder in Gang zu bekommen.

„Im Amt sagte man uns dann, dass die einzige Möglichkeit darin besteht, die Ki-

ta über eine Elterninitiative zu betreiben“, erinnert sich Simone Ackermann, Leiterin der Kita „Knirpsenland“ in Vietgest. Gesagt, getan. Im Oktober 1998 gründete sich der Trägerverein und nur drei Monate später eröffnete die Kindertagesstätte mit vier Krippen- und einem Hortkind. Der Bedarf an Plätzen war groß und schon zu Weihnachten des gleichen Jahres besuchten zwölf Kinder die Einrichtung, die allmählich aus den Nähten zu platzen drohte. Die Eltern beschlossen, den Boden auszubauen und machten sich unverzüglich ans Werk. „Das tolle war, dass uns auch Dorfbewohner halfen, die gar keine Kinder im Kitaalter hatten, es aber wichtig fanden, dass es vor Ort wieder eine Kindertagesstätte gibt“, erzählt Simone Ackermann. Viel Hilfe erhielt der Verein auch von der Gemeinde.

Sofort begeistert vom Konzept, dem Elan und der Lage der Kita war Marit Hoffmann.



Kita-Leiterin Simone Ackermann (l.) und Vereinschefin Marit Hoffmann sind über die Entwicklung der Einrichtung ständig im Gespräch.

Die Unternehmerin hatte im Januar 1997 die Apotheke in Lalendorf eröffnet und war 2000 nach Güstrow gezogen. Bis 2013 haben ihre drei Kinder die Vietgester Kita besucht. „Das war praktisch. Auf dem Weg zur Arbeit konnte ich die Kinder morgens zur Kita bringen und abends wieder mit nach Güstrow nehmen“, erinnert sie sich. Bald trat Marit Hoff-

mann in den Verein ein und erklärte sich auch zur weiteren Mitarbeit bereit, als ihre Kinder die Kita verlassen hatten. Seit Anfang dieses Jahres leitet sie den Verein. „Ich finde wichtig, dass man sich als Unternehmerin auch in der Gemeinde engagiert“, sagt sie. Zumal sie die Entwicklungsstand der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ sehr beeindruckt hat.

Nach vielen kleineren Arbeiten erfolgte 2009 der große Krippenanbau. „Dafür bekamen wir Fördergelder aus dem Programm ‚Schaffung von Plätzen für Kinder von 0 bis 3 Jahren‘ und mussten uns als Verein plötzlich mit Förderrichtlinien und Verwendungsnachweisen beschäftigen“, erinnert sich die Kita-Leiterin. Vor knapp zwei Jahren gab es die vorerst letzte Bauaktion, als der Gemeinderat für die Kita umgestaltet wurde. Heute besuchen 30 Kindergarten- und 18 Krippenkinder die Einrichtung, in der sechs Erzieher, zwei Hauswirtschaftler und ein Hausmeister tätig sind. Gearbeitet wird nach dem lebensbezogenen Ansatz nach Norbert Huppertz. „Huppertz ist ein Pädagoge, der das Leben in den Mittelpunkt seiner Lehre stellt. Für uns bedeutet das, dass wir die Kinder auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abholen und ihnen ihre Umgebung bewusst erlebbar gestalten“, sagt Si-

mona Ackermann. Besonders stolz sind Kita-Leiterin und Vereinschefin auf die engagierte Arbeit der Eltern. Jüngstes Beispiel war die Veranstaltung ‚Trecker Treck Mitte Juni in Lalendorf, bei dem die Muttis Kuchen verkauften. Von dem Erlös soll ein neues Spielgerät für den Außenbereich angeschafft werden.“

In der Kita laufen jetzt die Vorbereitungen auf den Oma-und-Opa-Tag am 11. Juli auf vollen Touren. Danach gilt es, die sieben Vorschulkinder feierlich in ihren neuen Lebensabschnitt zu verabschieden. *Christian Menzel*

VISITENKARTE Der Verein kurz und knapp

Name: Knirpsenland e.V.
Vorsitzende: Marit Hoffmann
Gegründet: Oktober 1998
Mitglieder: 18
Beitrag: 12 Euro/Jahr
Kontakt: vietgest-knirpsenland@gmx.de

Mädchen gewinnen Wettbewerb gegen Komasaufen

Zwei Schülerinnen aus Schwerin haben mit einem Plakat bei dem Wettbewerb „Bunt statt blau“ gewonnen.

Schwerin. Mit einem Plakat mit der Frage „Willst du dir die Kante geben?“ haben zwei Schweriner Schülerinnen den Wettbewerb „Bunt statt blau“ gewonnen. Er richtet sich gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen. Die beiden 13-Jährigen von der ecola-Schule setzten sich gegen rund 300 Teilnehmer aus ganz Mecklenburg-Vorpommern durch, wie das Sozialministerium und die Krankenkasse DAK am Montag mitteilten. Als Landessieger erhielten die Siebtklässlerinnen 300 Euro. Bundesweit hätten im Frühjahr 7000 Schüler Kunstwerke gegen das sogenannte Komasaufen geschaffen, hieß es.

Nach einer aktuellen Bundesstatistik landeten 2015 erneut rund 22 000 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus, wie das Ministerium mitteilte. In Mecklenburg-Vorpommern mussten 347 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 19 Jahren in eine Klinik. Die Zahl der Betroffenen im Nordosten sei im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Prozent gestiegen. „Die Zahlen zeigen, wie wichtig Suchtprävention weiterhin ist“, sagte Sozialministerin Stefanie Drese (SPD). Jede Alkoholvergiftung sei eine zu viel.

dpa/mv

Jetzt mit Aktien reich werden!

Abonnieren Sie unseren Gratis-Newsletter für die besten Gewinnchancen!

Jetzt informieren!

PennyStocks.de

UMFRAGE

Caffier fordert Wiedereinführung der Wehrpflicht

Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Lorenz Caffier (CDU) plädiert aufgrund der aktuellen Bundeswehr-